

König Wilhelm nimmt das Kloster S. Bartolomeo di Carpineto in den Königsschutz.

Palermo, (1174) September 22

Milano, Biblioteca Ambrosiana, Cod. D 70 inf., f. 68v : *Chronicon monasterii Sancti Bartholomaei de Carpineto* , cap. 138, Abschrift des 17. Jh. [E] .

Editionen : HOLTZMANN, Carpineto 98 Nr. 2.; FUSELLI, *Chronicon* 334; PIO, *Chronicorum liber* 290 Nr. 138,

Regesten : B. — ; Enz. 109.

Wie alle anderen normannischen Königsurkunden für Carpineto ist D 76 nur in den *capitula* der Mailänder Handschrift überliefert.; vgl. die Vorbemerkung zu D 72. Die Urkunde, im Verzeichnis der *capitula* — vgl. BINDI, *Abruzzi* 554 nota; CAPASSO - MASTROIANNI 230 — als *litterae protectionis domini regis Guilielmi II* bezeichnet, ist ein Exekutionsmandat zum Königsschutz und nicht mit der in B. 179 nach dem Bericht der Chronik erwähnten *regia concessio* identisch, die noch in die Zeit der Vormundschaftsregierung gehört (vor 1172) und deren Text verloren ist: zur Datierung auf 1170 und zu den damals ebenfalls ausgestellten Delegationsreskripten in den üblichen Auseinandersetzungen mit dem lokalen Adel vgl. ENZENSBERGER, *La cancelleria normanno - sveva* 116f. sowie Dep. ••• .

Als Mandat mit Privilegcharakter weist D 76 eine Arenga auf: *Divine maiestatis intuitu* . Diese erscheint erstmals in D 76, sie wird später in DD 98 für die Grabeskirche zu Jerusalem und + 139, der Fälschung für Valva, der ein Mandat zum Königsschutz als echte Vorlage zugrunde liegt, wieder verwendet. Auch unter Friedrich II. ist sie nachweisbar, so 1221 Mai: MÉNAGER, *Actes latins* Nr. 16. D 98 ist auch im übrigen Text weitgehend an das Vorbild von D 76 angelehnt. Der Schluß der Arenga *paci et quieti misericorditer providere* erinnert an Wilhelms Konstitution über das Weiderecht (KvM III 55; ed. MONTI , *Lo stato* 180). Die wesentlichen stilistischen Elemente der Mandatsform finden sich schon in D W. I. 3 und 19 sowie in den echten Bestandteilen von D +49 (Petitdruck). Der Grundgedanke der Sanctio mit der Androhung der königlichen Ungnade (*indignatio*) findet sich schon in D W.I.3. Weitgehende wörtliche Übereinstimmung ist mit D +49 festzustellen, das allerdings auch noch eine Geldpön festgelegt hat. Wie die Arenga ist die Sanctio auch in D 98 übernommen, sie findet sich ferner in D 122, wo sie zu den unverdächtigen Bestandteilen zu rechnen ist. Als Notar der Urkunde läßt sich Alexander vermuten, wegen der in Mandaten fehlenden Schreibernennung ist ein unmittelbarer Nachweis nicht möglich.

Zum Königsschutz vgl. ENZENSBERGER, *Strumento del potere* 133; ENZENSBERGER, *Kirchenpolitik* 427f. sowie D W.I.+1, 14 und DD +81, 98, 110, 130. Carpineto war bereits unter Wilhelm I. in den Königsschutz

aufgenommen worden, vgl. Dep. W: I. 13. Das Königsschutzmandat Friedrichs II. für Carpineto von 1223 (BF. 1482) ist in der Vatikanischen Bibliothek noch im Original erhalten: Chis. E. VI. 183, perg. 6, vgl. ENZENSBERGER, Bausteine 177. Abwegig sind die Überlegungen von COLUCCI, *Politica ecclesiastica* 168ff., die D 76 in Zusammenhang mit der Adulteriengesetzgebung Wilhelms II. sehen will. Dafür sind aber in dem Mandat keinerlei Anhaltspunkte gegeben, da es sich nicht um Gerichtsbarkeit des Klosters handelt.

Nach dem byzantinischen Indiktionswechsel ist das Mandat zu 1174 zu datieren. Neben den kirchenpolitischen Sonderfällen DD 30 (Palermo) und 89 (Monreale) ist D 76 das einzige Beispiel gewöhnlicher Verwaltung, in dem die Urkundenausstellung an einem Sonntag erfolgte, vgl. ENZENSBERGER, *Utilitas regia* 31.

Guilielmus Dei gratia rex Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue, comitibus, baronibus, iusticiariis^a, camerariis, baiulis¹ et universis fidelibus suis, ad quos iste pervenerint littere, salutem et dilectionem^b. Divine maiestatis intuitu, in cuius nomine vota nostra dirigimus et omnem regiam dispositionem feliciter communitus, sacrosanctas ecclesias, monasteria et loca venerabilia per regnum nostrum undique constituta dignum ducimus reverenter colere, rationes earum defendere, iura fovere et ipsarum paci et quieti misericorditer providere. Inde est quod per hoc presens scriptum mandamus universitati vestre^c et * precipimus, quatinus venerabili monasterio sancti Bartholomei de Carpineto in Pinna et hominibus eius aut obedientiis vel iustis possessionibus et tenementis suis nullum iniustum vel iniustitiam inferatis vel aliquatenus inferri permittatis nec eum^d in iure vel rationibus suis iniustis exactionibus fatigetur scituri, quod si quis huic * mandato nostro temerarius obviator extiterit, nostri culminis * indignationem incurret^e. Data Panormi, XXII die f mensis^g Septembris, indictionis octave.

^a iusticieris *E, Fu.*

¹ balulis *E, Fu.*

^b dillectionem *E, Fu.*

^c nostre *E, Fu.*

^d eam *E, Fu, P.*

^e korrigiert aus incurrat *E.*

^f fehlt *E, Fu, P.*

^g mense *E, Fu, P.*